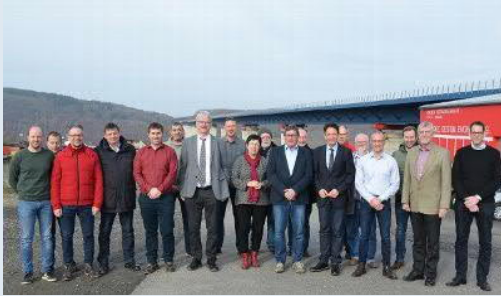


150. Projektgruppensitzung B 50

Geschäftsführer Arno Trauden sprach der Projektgruppe "B 50" anlässlich der 150. Sitzung Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit aus.



Dank anlässlich der 150. Jubiläumssitzung (v.l.):

Andreas Michels, Manfred Silwanus, Heiko Hengel, Klaus Wagner, Timo Heinz, Christian Kappes, Hans-Michael Bartnick, Christoph Schinhofen, Edelturd Bayer, Robert Ferring, Horst Lörsch, Ulrich Leser (L3 Landschaftsarchitekten, Bochum), Arno Trauden, Valentin Bidinger, Roland Janca, Andreas Lamberty, Michael Gressnich, Bernd Winkler, Guido Bauer

In den Räumlichkeiten des LBM-Baubüros am „Widerlager Hunsrück“ fand jetzt die 150. Sitzung der Projektgruppe B 50 statt.

Geschäftsführer Arno Trauden, Bernd Winkler, Leiter des Geschäftsbereichs Planung/Bau, sowie Edeltrud Bayer, Leiterin des regionalen Landesbetriebs Trier, nutzen die Gelegenheit, dem gesamten Projektgruppen-Team des LBM Trier unter Leitung von Hans-Michael Bartnick Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit auszusprechen.

Als Teilnehmer der 150. Sitzung waren Hans-Michael Bartnick, Valentin Bidinger und Christian Kappes Gründungsmitglieder der ersten Projektgruppensitzung am 28. Juni 2000. Trauden hob hervor: „Mit einer Teilnahmequote von 100% haben Sie, Herr Bartnick, bislang sogar alle Sitzungen begleitet!“.

Von den ersten Streckenüberlegungen in den 60iger Jahren dauerte es rund 20 Jahre bis zur Festlegung auf die heutige Linienführung. Hiernach folgten die konkrete Planung, das Baurecht und die Festlegung der Finanzierung. Bei der Finanzierung war anfänglich eine Teil-Realisierung im Rahmen des sogenannten F-Modells des Bundes vorgesehen. Der Bau, die Erhaltung, der Betrieb und die Finanzierung sollten hierbei durch Private erfolgen, die sich durch Mautgebühren refinanzieren (Konzessionsmodell). Schwerpunkt der ersten Projektgruppensitzungen im Jahr 2000 war somit die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, auch mit Blick auf das Konzessionsmodell – eine ganz neue Rechtsmaterie für den LBM.

Am 28.5.2003 erfolgte der Spatenstich für den Bauabschnitt zwischen der A 1 und B50alt. Nach erfolgreich durchgeführten Baurecht-Reparaturverfahren in 2008 wurde am 27.04.2009 der Abschnitt Platten bis Longkamp mit der Hochmoselbrücke baulich begonnen. Zwischenzeitlich war entschieden worden, dass die B50neu insgesamt konventionell haushaltsfinanziert wird.

In den zurückliegenden Jahren hat die Projektgruppe vor Ort viel bewegt und das Projekt insgesamt zu einer positiven öffentlichen Wahrnehmung geführt. Ein gutes Beispiel für ein funktionierendes Projektmanagement im LBM.

Die B 50 mit der Hochmoselbrücke als neue Verkehrsachse innerhalb der Europäischen Union wird zwischenzeitlich verstärkt als Chance für die weitere wirtschaftliche Entwicklung gesehen. Die Region wartet mit Spannung auf die Verkehrsfreigabe. Die LBM-Hochmoselakteure dürfen Stolz auf ihre Leistung sein. „Wir sind auf der Zielgeraden“, so Trauden und hofft auf einen goldenen Oktober 2019!